

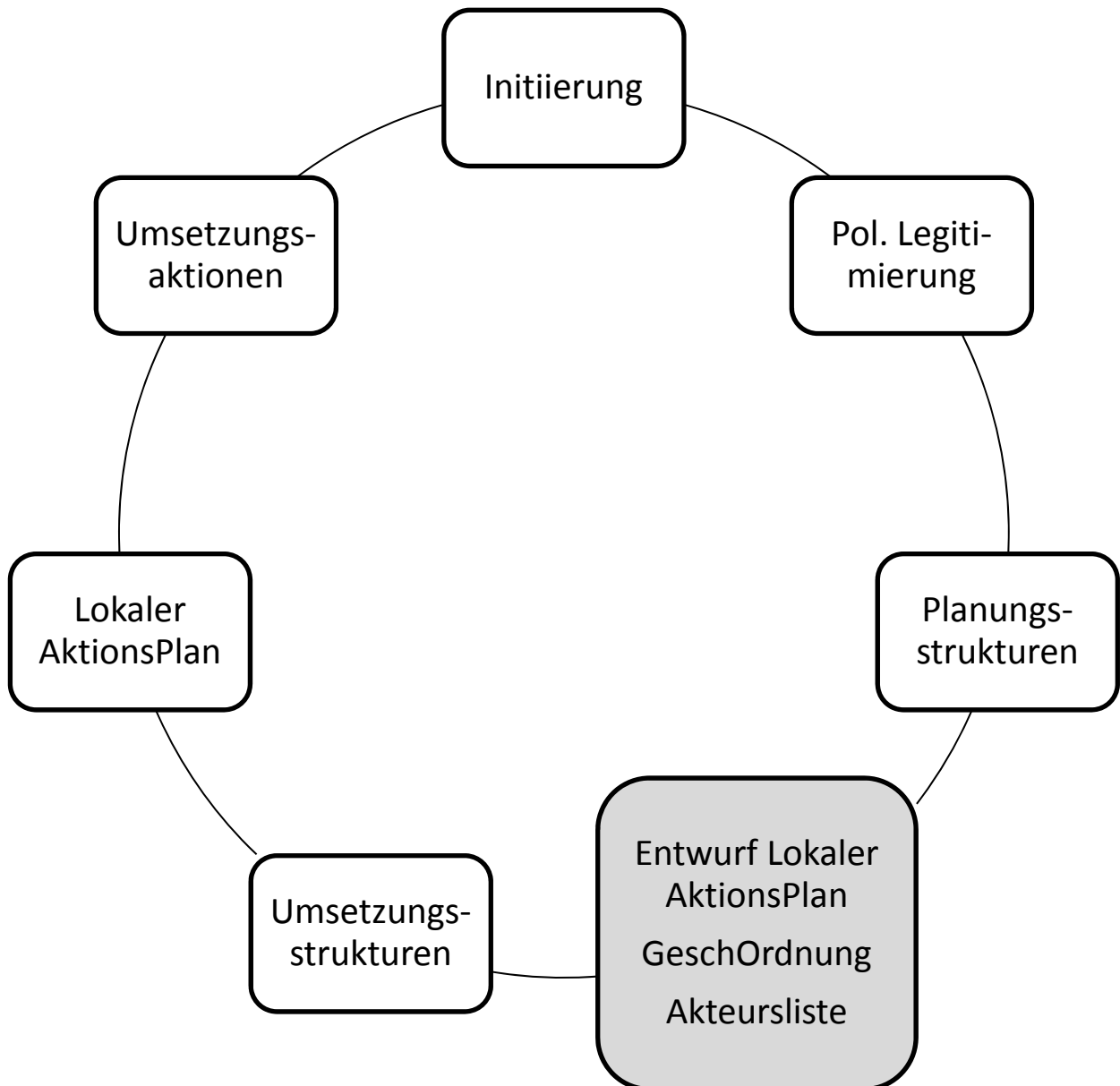
Runder Tisch Gemeinsam in Braunschweig

Vorschlag zur Schaffung von Planungs- und Umsetzungsstrukturen
im Rahmen der Lokalen Teilhabeplanung für Menschen mit Beeinträchtigungen
in Braunschweig

Stand: 19.04.2016

1. Der Prozess wird in eine Vorplanungsphase, eine Planungsphase und eine Umsetzungsphase eingeteilt. Die AG Inklusion initiiert für diese Vorplanungsphase eine Planungsgruppe, die einen Grob-Entwurf des Lokalen AktionsPlanes (LAP, Bild 1) übernimmt und eine Geschäftsordnung über die Zusammenarbeit der vorgesehenen Gremien entwirft.
2. Die AG Inklusion bestätigt bzw überarbeitet die Arbeit der Planungsgruppe und initiiert die Bildung einer Lenkungsgruppe für die Braunschweiger Teilhabe-Konferenz (BTK, (Bild 2). Die Lenkungsgruppe beruft die BTK über die Erstellung einer Akteursliste ein und übernimmt die Federführung in der BTK. In der Teilhabekonferenz finden sich alle an der Aktionsplanung und – umsetzung interessierten Akteure
3. Der Entwurf des LAP wird in der BTK unter Beteiligung der Öffentlichkeit in den LAP überführt.
4. Die Umsetzung des LAP wird unter der Federführung der Lenkungsgruppe , mit Unterstützung der BTK und unter Beteiligung der Öffentlichkeit in der Umsetzungsphase verwirklicht.
5. Der LAP wird als ein offenes, „gelebtes“ System konstruiert und betrifft alle Lebensbereiche, schließt alle laufenden und zukünftigen Projekte mit ein und orientiert sich möglichst an übergeordneten Aktionsplänen, z.B. dem NAP

Bild 1: Prozess in der Lokalen Teilhabeplanung Braunschweig



LAP-Entwurf enthält:

Ausgangssituation

Grobstruktur von Globalzielen/Teilzielen/Prioritäten

Maßnahmen

Indikatoren

Berichterstattung und Evaluierung

Flankierende Maßnahmen (z.B. Selbstverpflichtungen)

Bild 2: Planungsstrukturen der Lokalen Teilhabeplanung Braunschweig

